

Schnitt zertrennen kann, werden einzeln in minimalster Weise je nach der Faserrichtung durchschnitten; nur ein Instrument greift in die Bauchhöhle ein, zieht den Wurmfortsatz aus der Bauchhöhle heraus und entfernt ihn. Die Vorteile dieser künstlerischen Methode sind die Unsichtbarkeit der Narbe, die Ausschließung eines späteren Narbenbruches, das Fehlen späterer Narbenbeschwerden. Vor allem kann der Patient bereits am zweiten Tag aufstehen und wird für die ganze Operation nie mehr als vier bis fünf Tage opfern müssen. Das ist praktisch von großer Bedeutung für alle Tropenreisenden, die sich meist den gesunden Blinddarm vor Reiseantritt herausnehmen lassen, da bekanntlich die Blinddarmentzündung in den Tropen sehr schwer auftritt und fast stets tödlich verläuft. Auf diese Art sind natürlich nur Fälle zu operieren, wo sich noch keine zu schweren Veränderungen durch Vereiterung usw. gebildet haben; dies sind aber 80 Prozent aller Fälle. Aber auch wenn sich bereits Eiter gebildet hat, wird Lexer nie längere Schnitte als solche von höchstens drei bis vier Zentimeter machen und eine Heilung auf physikalisch-chemischem Wege erzielen. Die Lehre von den Wasserstoff-Ionen hat uns gezeigt, daß die Bakterien bei Spülung mit einer bestimmten Salzlösung schon innerhalb von zehn bis fünfzehn Minuten abgetötet werden. Voraussetzung ist natürlich, daß der Eiterherd, in diesem Falle der Blinddarm, vorher entfernt wurde. Diese neuen Ergebnisse Lexerscher Kunstforschung sind auch auf viele Fälle anwendbar.

Auch andere Operationen sind heute, wenn nicht nach anatomischem Schema vorgegangen wird, sondern kunstvolles Ueberlegen vorherrscht, durchführbar. Eine Magenoperation ist nicht mehr gefährlich. Der Kunst des einzelnen gelingt es, diese Operationen bis zur Vollendung durchzuführen: Eine vollkommene Entfernung des Magens bietet keine Schwierigkeiten. Fälle, in denen dem Patienten wegen vorgeschrittenen Krebsleidens nur noch zwei bis drei Monate Lebensfrist zugebilligt wurden, konnten nach vollkommener Entfernung des Magens so geheilt werden, daß der Behandelte noch Jahre beschwerdefrei weiterleben konnte.

Besonders wichtig sind auch die Erfolge, die Lexer erzielte, indem er durch Verpflanzung von Fettlappen zwischen sich berührenden Knochenflächen steife



Essenther